

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 26 (1987)
Heft: 4: Wie hältst du's mit der EDV? = Quelle va être mon attitude face à l'informatique? = What's your attitude to EDP?
Rubrik: Terminkalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dierikon LU

Ideenwettbewerb Dorfkern

Bemerkungen zu den Preisen:

Von 40 angemeldeten Interessenten haben nur zehn ein Projekt eingereicht.

Im ersten Rundgang wurden acht der zehn Projekte ausgeschieden, da sie in wesentlichen Belangen den Anforderungen des Programms nicht genügen konnten, wie z. B.:

Unbefriedigende Zuordnung der neu geplanten Bauten zum gewachsenen Dorfkern und der Eingriff in die gewachsene Substanz Mängel in der Gesamtkonzeption und eine ungenügende Umsetzung der Wettbewerbsanforderungen im Projektvorschlag Unsicherheiten und Mängel der architektonischen Umsetzung.

Gemäss Wettbewerbsprogramm war das Preisgericht verpflichtet, acht bis zehn Projekte zu rangieren und eine Preissumme von Fr. 50000.- zu verteilen. So erhielten also auch die ausgeschiedenen Projekte einen Rang und Preis zugesprochen (Fr. 500.-). Alle Teilnehmer erhielten zudem eine feste Entschädigung von Fr. 2000.-.

1. Rang (Fr. 20000.-)

Armando Meletta, Ernst Strebler, Josef Zanger, Architekten, Luzern und Zürich.

2. Rang (Fr. 6000.-)

Rudolf Dietziker, Angela Stockmann, Architekten, Luzern und Horw.

3. Rang (Fr. 500.-)

HWZ-Architektur AG Zug (Hüsler, Wiss, Zwickler), G. Fischer & Partner, Landschaftsarchitekt BSLA, Lachen und Wädenswil (Verfasser: U. Graber, Landschaftsarchitekt HTL).

4. Rang (Fr. 500.-)

Lustenberger + Baumgartner + Baetscher, Arch.-büro AG Adligenswil, Stefan Schenk, Urs Schacher, Landschaftsarchitekten, Wädenswil.

5. Rang (Fr. 500.-)

Manfred Jäger, Wollerau.

6. Rang (Fr. 500.-)

P. F. Oswald, dipl. Arch. ETH, Katrin E. Baumgartner, dipl. Arch. ETH, Bremgarten.

7. Rang (Fr. 500.-)

Jean-Pierre Prodolliet, dipl. Arch. ETH/SIA, Cham.

8. Rang (Fr. 500.-)

Silvio + Luca Lugli, Architekten, Meggen.

9. Rang (Fr. 500.-)

D. M. Widmer, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern.

10. Rang (Fr. 500.-)

L. Lottenbach, Arch. HTL, Luzern, J. Richter, dipl. Arch. ETH, Küssnacht, U. Baumberger, dipl. Ing. ETH, Küssnacht, Albert Gmür, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, c/o Bfö, Zürich.

Andermatt UR

Waffenplatz

Eingeladener Wettbewerb unter vier Landschaftsarchitekten für Studien der Umgebungsgestaltung

Antrag zur Weiterbearbeitung:

Atelier Stern + Partner, Landschaftsarchitekten, Zürich.

Weitere Teilnehmer:

Paolo Bürgli, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Camorino.

Dölf Zürcher, Landschaftsarchitekt BSLA, Oberwil ZG.

Fritz Dové, Landschaftsarchitekt BSLA, Luzern.

Münchenstein BL

Ideenwettbewerb Verkehrsberuhigung Dorf

1. Preis (Fr. 8000.-)

Planungsgemeinschaft Rapp, Ingenieure und Planer, Basel, Wolf Hunziker, Landschaftsarchitekt BSLA, Basel, Jakob Engler, Bildhauer, Therwil (Antrag zur Weiterbearbeitung).

2. Preis (Fr. 5500.-)

Glaser + Saxer, Planer und Ingenieure, Bottmingen.

3. Preis (Fr. 5000.-)

Vischer + Oplatek, Architekten, Basel, Gruner Ingenieurunternehmung, Basel.

4. Preis (Fr. 3000.-)

W. Stauffenegger, Arch., Münchenstein, Atelier Schneidergasse 28, Basel.

5. Preis (Fr. 2000.-)

Schnyder + Partner, Arch., Gelterkinden.

Ankauf (Fr. 500.-)

R. Gisiger, P. Zimmermann, Architekten, C. Schweizer, Studentin, Münchenstein.

Ankauf (Fr. 500.-)

K. Salathé Landschaftsarchitekt BSLA, E. Böhringer, Ingenieur, C. P. Blumer, Architekt, Oberwil.

Ankauf (Fr. 500.-) M. Maeder, Dornach, Maeder/Plüss Architekten, Zürich.

Bümpliz BE

Friedhoferweiterung

Eingeladener Ideenwettbewerb unter neun Teilnehmern.

1. Preis (Fr. 8000.-)

Schweizer + Hunziker, Architekten, Bern (Antrag zur Weiterbearbeitung).

3. Preis (Fr. 4000.-) ex aequo

F. Vogel, Landschaftsarchitekt BSLA, Bern, Schang Hutter, Bildhauer, Bern und Solothurn.

Coradi + Zingg, Landschaftsarchitekten SLPA, Bern, Jürg Nigg, Künstler.

4. Preis (Fr. 2000.-)

Weber + Saurer, Landschaftsarchitekten SLPA, Bern.

Stadt Zürich Architektur-Forum

Ideenwettbewerb zur Stadtentwicklung von Zürich am Beispiel des Industriequartiers

1. Preis (Fr. 10000.-)

Regula Klöti, Robert Haas, Zürich.

2. Preis (Fr. 8500.-)

R. Theler, Architekt, C. Wyer, Innenarchitekt, Brig-Glis.

3. Preis (Fr. 7500.-)

Miroslav Sik, Architekt, Zürich.

4. Preis (Fr. 6000.-)

K. Dolder, Architekt, Hinwil, F. Mayer, Architekt, Winterthur.

5. Preis (Fr. 5000.-)

M. Dudler, K. Dudler, P. Welbergen, Architekten, Buchen.

6. Preis (Fr. 4000.-) R. Fässer, Zürich.

Ankauf (Fr. 3000.-)

R. Luscher, Architekt, Lausanne.

Ankauf (Fr. 3000.-)

T. Danner, Gestalter, Basel, H. Gies, Architekt, Zürich, H. Huber, Architekt, Urdorf, J. Jansen, Architekt, Basel, H. J. Wittwer, Architekt, Basel.

Ankauf (Fr. 3000.-)

W. Gottschall, Architekt, Zollikon,

D. Menge-Röllin, Architekt, Luzern,

L. Röllin-Menge, Gestalterin, Luzern,

S. Schärer, stud. arch., Kaiseraugst.

BSLA-Wettbewerbskommission.



Terminkalender

8. Dezember 1987

ORL-Kolloquium: Spuren der Vergangenheit in der Planung der Zukunft. «Von der Naturschutzbewegung zur Ökologie von heute». Prof. Dr. Elias Landolt, Geobotaniker, 17.15 Uhr Hörsaal E1, Gebäude HIL, Bauwesen, ETH Höggerberg.

11. Dezember 1987

Rapperswiler Tag 1987. 9.15 Uhr Aula ITR Rapperswil. Thema: Das Unplanbare. Vormittag: Prof. Dr. Lucius Burckhardt, Soziologe, Basel und Kasel: «Grenzen der Planung». Louis G. Le Roy, Kulturphilosoph und Ökologe, Heerenveen/Holland: «Spontaneität und Individualität oder Planung?». «Planung mit Bürgerbeteiligung», Erfahrungen aus Berlin-Kreuzberg» (Ref. noch unbekannt). Nachmittag: verschiedene Beiträge und Aktionen mit Leo Balmer, Architekt (Das Unplanbare als Arbeitsmethode), Louis G. Le Roy, Toni Marti, Landschaftsarchitekt, Roman Signer, Künstler, Gruppe Wind (Musik). Schlussreferat etwa 16 Uhr von Hans-Ulrich Reck, Kunsthistoriker und Publizist, Basel. Veranstalter: ITR – Abt. Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur, und slpa – Vereinigung Schweizerischer Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekten.

17. Dezember 1987

Gastreferat am ITR: «Fritz Klauser», von Maja Blattmann, 17 Uhr in der Aula.

12. Januar 1988

ORL-Kolloquium: Spuren der Vergangenheit in der Planung der Zukunft. «Hans Bernoulli und die heutige Planung», Claude Lichtenstein, Architekt. 17.15 Uhr Hörsaal E1, Gebäude HIL, Bauwesen, ETH Höggerberg.

26. Januar 1988

ORL-Kolloquium: Spuren der Vergangenheit in der Planung der Zukunft. «Der Umgang mit der Stadtgeschichte in der Stadtplanung», Sybille Heusser, Architektin. 17.15 Uhr Hörsaal E1, Gebäude HIL, Bauwesen, ETH Höggerberg.

29. Januar 1988

Generalversammlung des BSLA in Fribourg.

27. April–12. Juni 1988

Byg & Bo 88 Odense/Dänemark – Grösste internationale Wohnausstellung des Jahres in Europa. 350 Wohnungen aller Typen und für alle Altersgruppen. Unkonventionelle Wohnungslösungen. Beleuchtung der Wege und Strassen nach neuen Prinzipien. Dänische Landschaftsarchitekten zeigen die neuesten Ideen für Hofgärten mit Aufenthalts- und Spielraum.

29. April–2. Oktober 1988

Landesgartenschau Ettlingen 1988.
Das Gartenschauland befindet sich
im Horbachpark in Ettlingen/BRD.

22./23. Juni 1988

öga 88 in Koppigen-Oeschberg – 15.
Schweizerische Fachmesse für Garten-,
Obst- und Gemüsebau. Gegen 400
Aussteller werden einen Überblick über
das aktuelle Angebot an Pflanzen, Ma-
schinen, Geräten, Hilfsstoffen und Be-
darfsartikeln der angesprochenen Be-
rufe vermitteln. Verschiedene Lehr-
schauhen.

8. September 1988

BSLA-Tagung in Solothurn: Pflege und
Entwicklung von Grünflächen. Dieses
Thema wurde von vielen Gemeinden im
Anschluss an die letzte Solothurner Ta-
gung 1986 gewählt. Schwerpunkte-
Themen sind: Planung und Überwa-
chung von Pflegemaßnahmen / Er-
neuerung und Umnutzung von Grünflä-
chen / Revitalisierung von Grünflächen
spez. im Siedlungsraum / Pflegekosten
und Pflegeanspruch.

15.–17. September 1988

8. GaLaBau 1988 – Europäische Fach-
messe Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau im Messezentrum Nürn-
berg. Parallel zu diesem europäischen
Forum für den Grün- und Freiraum wird
der 12. Internationale Kongress der Eu-
ropean Landscape Contractors Asso-
ciation–Vereinigung der europäischen
Landschaftsgärtner (Elca) durchge-
führt.

Berichtigung

Zum Titelbild von «anthos» 3/1987

Durch ein Versehen sind die Verfasser des
als Titelbild benutzten Planausschnittes
nicht genannt worden. Der Ausschnitt aus
dem Figur-Grund-Plan des Gebiets um die
Badenerstrasse ist der im Auftrag des Hoch-
bauamtes der Stadt Zürich vom Architektur-
büro De Biasio & Scherrer, Dipl. Architekten
ETH SIA, verfassten Studie «Badenerstrasse
Zürich» entnommen.

Mitteilungen

BDLA-Preis 1987

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten
verleiht im Abstand von zwei Jahren den
BDLA-Preis für vorbildliche Leistungen an
Garten- und Landschaftsarchitekten. Für
den Preis 1987 hieß das Thema: Im Garten –
Gestalten mit der Pflanze.

Mit dem BDLA-Preis wurden im September
1987 ausgezeichnet: Gottfried Kühn, Prof. H.
Luz und Urs Walser, Armin Boyer und Sig-
mund Behr, alle Landschaftsarchitekten
BDLA.

Mit Belobigungen wurden ausgezeichnet:
Planungsgruppe Südpark Düsseldorf (G.
Aufmkolk, Gudrun Birkigt, W. R. Mueller, H.
Wagenfeld), R. Preissmann und J. Schubert,
ebenfalls alle Landschaftsarchitekten BDLA.

Aktion saubere Schweiz

An der Klausurtagung vom 3. September
1987 auf dem Wolfsberg TG hat der Vorstand
der Aktion Saubere Schweiz unter dem Vor-
sitz des Präsidenten August Baer, das für die
Jahre 1988/89 gültige Leitbild des Vereins

verabschiedet. Danach wird sich die ASS
auch in Zukunft für eine umweltgerechte Lö-
sung des Abfallproblems einsetzen. Insbe-
sondere wird eine machbare und zweckmä-
ssige Verminderung unterstützt sowie eine
wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Wie-
derverwertung und Entsorgung gefördert.
Zusätzlich engagiert sich die ASS, die Land-
schaft abfallfrei zu erhalten.
Für das Jubiläum des 20jährigen Bestehens
(1989) ist geplant, die als «Abfallbibel» be-
kannte Dokumentation «Abfall und Recyc-
ling» zu überarbeiten und inhaltlich auf den
neuesten Stand zu bringen. Sie soll zu die-
sem Zeitpunkt neu auch in französischer
Sprache erscheinen.

Erfolgreiche Kölner Verbundmessen

Areal hat sich im Wettbewerb durchgesetzt Sport- und Freizeitanlagen gut beachtet

Mit guten bis ausgezeichneten Ergebnissen
für die beteiligten 763 Unternehmen aus 32
Ländern gingen am Samstag, 31. Oktober
1987, die drei Kölner Verbundmessen S+B
(Internationale Ausstellung für Sport-, Bäder-
und Freizeitanlagen mit internationalem
Kongress), Areal (Internationale Fachmesse
für Flächengestaltung und -pflege) sowie die
erstmalig durchgeführte IRW (Internationale
Fachmesse für Reinigung und Wartung)
nach viertägiger Dauer zu Ende.

Auf den drei Fachmessen wurde ein umfas-
sendes Angebot in Sport- und Freizeitein-
richtungen sowie für die Anlage und Pflege
von Freiflächen und die Reinigung und War-
tung von Gebäuden und technischen Anla-
gen gezeigt.

Von guten Ergebnissen berichteten die Aus-
steller der 2. Areal. «Die Areal hat sich im
Wettbewerb durchgesetzt» – so die Meinung
massgeblicher Aussteller. Die Entschei-
dungsträger der privaten Wirtschaft, der öf-
fentlichen Hand und auch des Garten- und
Landschaftsbaus waren in hohem Masse an-
wesend. Die Areal wurde von 18000 Fachin-
teressenten aus 33 Ländern besucht, darun-
ter befanden sich 4500 Ausländer. Gegen-
über der '85er Areal stieg der Gesamtbesuch
um 20 Prozent.

4th International Making Cities Livable Conference

Charleston, South Carolina,
March 8–12, 1988

Charleston, South Carolina, has been se-
lected as the site for the 4th International
Conference on Making Cities Livable, a con-
ference that brings together European and
American professionals in urban design,
architecture, city planning, city administra-

tion, historic preservation, community and
economic development, and others commit-
ted to making cities livable. At this confer-
ence practitioners and scholars share in-
sights gained from experiences in some of
America's and Europe's most successful
cities.

After three years in Venice, Italy, this will be
the first time the conference has been held in
the U.S. The conference, organized by the
Center for Urban Well Being, is being held
under the auspices of the City of Charleston.
While the conference includes many differ-
ent topics, its unifying theme – in the spirit of
Lewis Mumford – conceives the highest
mission of the city to be to enrich and nur-
ture the social and personal well being of all
its inhabitants.

The University of California at Davis is conducting an International Design Arts Competition

The University of California and the National
Endowment for the Arts are pleased to an-
nounce an International Design Arts Compe-
tition for the 100 acres of land surrounding
the entrance to the campus of the University
of California at Davis. Because this area is
visible from the interstate highway, the Uni-
versity is looking for unique solutions which
will make a creative statement in the form of
earth arts and landscape sculpture. Compe-
tition lands are part of the University Arbo-
retum at Davis.

This is a single-phase, open, international
design competition. All landscape architects,
environmental designers, architects, artists
and plan scientists are eligible to compete.
Students who are professionally supervised
are also eligible. The jury will award a total of
\$ 15000 in cash prizes, plus design com-
missions. Entries may address the entire site
and/or individual gardens within the compe-
tition area.

Registration deadline for the competition is
February 15, 1988, with an entry submission
date of March 15, 1988. Winners will be an-
nounced May 1, 1988. To register for the
competition and receive a detailed program
package with base map blueprints, send a
written request with your name, address and
a registration fee of \$ 25 to: Design Arts
Competition Kerry J. Dawson, ASLA, Direc-
tor, The University Arboretum, Department of
Environmental Design, University of Califor-
nia, Davis, California, U.S.A. 95616. Include
an additional \$ 25 for a sepia base map or an
additional \$ 50 for a mylar base map. Make
all checks or U.S. money orders payable to:
Friends of the Davis Arboretum.

PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN

GaSpo-Data Die praxisnahe, benutzerfreundliche EDV-Lösung für Gartenbaubetriebe

GaSpo-Data ermöglicht massgeschneiderte EDV-Lösung für jeden Gartenbaubetrieb

Das GaSpo-Data-Programm entstand in
engster Zusammenarbeit von Praktikern wie
Gartenbauern und Gartenarchitekten und
EDV-Spezialisten; seine Entwicklung war von
allem Anfang an bezogen auf konkrete An-
forderungen und praktische Problemstellun-
gen in Gartenbaubetrieben. Das Resultat ist
eine ausgereifte, anwenderfreundliche EDV-
Lösung, welche sich durch ihren modularen

Aufbau problemlos und präzise den indivi-
duellen Bedürfnissen und Wünschen eines
Gartenbaubetriebes anpassen lässt.

Zeitersparnis und bessere Übersicht

Ein wesentlicher Aspekt ist die *schnellere
Verfügbarkeit von wichtigen Daten*, was je-
derzeit einen klaren Überblick ermöglicht
und so zur unentbehrlichen *Entscheidungs-
grundlage* wird. Zum Beispiel in der Auf-
tragsbearbeitung und der Nachkalkulation:
Durch das tägliche Erfassen der Tagesrap-
porte ist der Kostenstand einer Baustelle je-
derzeit transparent und genau bezifferbar
und ein Soll/Ist-Vergleich über Material,
Personal und Maschinen täglich möglich.